

# Gewalt kommt nicht in die Tüte

- Aktion zum UN-Welttag gegen Gewalt an Frauen
- Frauenhaus in 2015 bis zu 100 Prozent belegt

VON NATALIE REISER

**Radolfzell** - Jede dritte Frau in Deutschland hat eine Form von körperlicher und/oder sexueller Gewalt erlebt. Das ergab eine Studie der europäischen Agentur für Grundrechte im Jahr 2012. Um die erschreckend hohe Zahl an Übergriffen ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken, veranstaltet die Menschenrechtsorganisation für Frauen Terre des Femmes alljährlich zum Tag „Nein zu Gewalt an Mädchen und Frauen“ am 25. November eine Fahnenaktion. Weltweit werden Fahnen und Banner mit der Aufschrift „frei leben – ohne Gewalt“ gehisst. Eva Wernert, die sich in der Organisation Terre des Femmes engagiert, leitet die Aktion in Radolfzell. Unterstützt wird sie von Anita Maurer vom Sozialdienst katholischer Frauen und Annette Oepen vom Diakonischen Werk. Beide Frauen arbeiten in den Beratungsstellen für Schwangere und Familien. Zusätzlich zu den gehissenen Fahnen werden ab dem 29. November etwa 20 000 Bäckertüten mit dem roten Schriftzug „Gewalt gegen Frauen kommt nicht in die Tüte“ in Umlauf gebracht. Acht Radolfzeller Bäckereien unterstützen die Aktion und werden Kunden ihre Backwaren in den Tüten überreichen.

Mit der Aktion möchten Eva Wernert, Anita Maurer und Annette Oepen von Gewalt betroffenen Frauen Mut machen, sich Hilfe zu holen. Bis Frauen, die unter häuslicher Gewalt leiden, dies außerhalb zu erzählen wagen, vergehen oft Jahre, so Wernert. Und auch die landläufige Meinung, Gewalt gegen



Anita Maurer (Sozialdienst katholischer Frauen), Annette Oepen (Diakonie) und Eva Wernert (Terre des Femmes, von links) präsentieren Bäckertüten, mit denen auf den Aktionstag „Nein zu Gewalt an Frauen“ aufmerksam gemacht werden soll. BILD: NATALIE REISER

Frauen sei hauptsächlich ein Problem anderer Kulturen oder nur in deutschen Großstädten vertreten, treffe nicht zu. Das Frauen- und Kinderschutzhaus in Radolfzell hat im vergangenen Jahr 35 Frauen und 32 Kinder aufgenommen. Damit war es zu 90 bis 100 Prozent belegt. Das Team Hilfsstelle sagt,

die Situation in den 41 Frauenhäusern in Baden-Württemberg sei allerorten gleichermaßen dramatisch. Betroffene Frauen müssten oftmals aufgrund von Platznot in Frauenhäusern anderer Städte oder sogar anderer Landkreise untergebracht werden.

Gewalt gegen Frauen hat viele Ge-

## Neues Sexualstrafrecht

Im Juli dieses Jahres hat der Deutsche Bundestag einstimmig eine grundlegende Reform des Sexualstrafrechts beschlossen. Die Neuregelungen sind am 10. November in Kraft getreten. Damit ist ein sexueller Übergriff auch dann schon strafbar, wenn er gegen den erkennbaren Willen einer Person ausgeführt wird. Bislang musste vor Gericht nachgewiesen werden, dass eine betroffene Person sich gegen den Übergriff gewehrt hat oder warum ihr dies nicht gelungen ist. Konnte ein Opfer dies nicht nachweisen, sei es oftmals mit dem Vorwurf konfrontiert worden, es habe den Sexualakt gewollt, so Eva Wernert von Terre des Femmes. Ab jetzt gelte: Nein heißt Nein! (rei)

sichter: Druckmittel auf sexueller Ebene am Arbeitsplatz, Gewalt in den eigenen vier Wänden, Zwangsprostitution. Vermehrt suchten in den letzten Jahren auch junge, teils minderjährige Mädchen Schutz in Frauenhäusern, erzählt Eva Wernert. Mädchen, die vor einer Zwangsheirat fliehen. Oder Frauen, die davon bedroht sind von Familienmitgliedern im Namen der sogenannten „Ehre“ ermordet zu werden. Die Zahl der Frauen, die unter solch massiven Bedrohungen leben und deshalb in Frauenhäuser fliehen, nehme zu, gibt eine Sprecherin des Radolfzeller Frauenhauses an. Die Zahlen sollten jedoch nicht einseitig auf die Ankunft der Flüchtlinge zurückgeführt werden. Vielmehr sei es zu begrüßen, dass durch Öffentlichkeitsarbeit junge Frauen heute besser über ihre Rechte und Schutzmöglichkeiten aufgeklärt seien und diese in Anspruch nähmen. Genau das wolle man erreichen.

## NACHRICHTEN

### DIEBSTAHL

#### Unbekannte nehmen Tabakaufsteller mit

**Radolfzell** - Dreiste Diebe haben am Dienstagmittag den gefüllten Aufsteller einer Tabakfirma aus einem Kiosk gestohlen. Zwei Männer sollen laut Bericht der Polizei gegen 13.30 Uhr in den Kiosk des Einkaufsmarktes in der Böhringer Straße gegangen sein. Der etwa 40 bis 50 Jahre alte Mann soll die Kioskbeschäftigte in ein Gespräch verwickelt haben, während der andere, etwa 30 bis 40 Jahre alte Mann, den Aussteller mit Tabak und Filtern im Wert von 450 Euro einfach hinausgetragen haben soll. Die Täter werden wie folgt beschrieben: Person 1: lichte, schwarze Haare; trug rotblaue Jacke; Person 2: kurze, schwarze, zur Seite gekämmte Haare; trug schwarze Kleidung. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Radolfzell, Telefon (077 32) 950 66-0, zu melden.

### LIONS CLUB

#### Benefiz-Aktion für das Frauenhaus

**Singen/Radolfzell** (sk) Das Frauen- und Kinderschutzhaus Radolfzell ist eine Einrichtung für Frauen und Kinder, die von häuslicher Gewalt bedroht sind. Um bei den Kindern keine Beklemmung aufkommen zu lassen, ist eine Ausrüstung des Gartens mit Sport- und Spielgeräten erforderlich. Zur Erwirtschaftung der nötigen Spende werden die Mitglieder des Lions Clubs auf dem Radolfzeller Christkindlemarkt in der Zeit vom 1. bis 4. Dezember gebäckene Zanderfilets anbieten.

ANZEIGE

Das schönste Stück vom  
**Weihnachts  
Glück**

Donnerstags und an allen  
Advents-Samstagen  
bis 22:00 Uhr geöffnet.

**LAGO**  
KONSTANZ

Tage voller Zauber und Inspirationen.  
Mehr unter: [lago-konstanz.de](http://lago-konstanz.de)